

3987/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Ewald Stadler und Kollegen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend Anfragebeantwortung 1410/AB vom 18.8. 1995
sowie Vorwürfe des Buchautors Wolfgang Purtscheller
gegen den ehemaligen Bundesminister für Inneres, Caspar
Einem u.a.

Die angeführte Anfragebeantwortung des Bundesministers für Justiz zu 1410/AB
lautete:

"Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Stadler, Dr. Ofner haben an mich eine schriftliche
Anfrage, betreffend bisherige Ergebnisse der Ermittlungen aufgrund der
Sachverhaltsdarstellung Gerhard Oberschlicks. gerichtet und folgende Fragen gestellt:

1. Welche Ermittlungen hat die Staatsanwaltschaft Wien aufgrund der Sachverhalts -
darstellung Oberschlicks im Zusammenhang mit dem angeblichen dritten Attentä -
ter von Ebergassing bisher veranlaßt'?
2. Gegen welche Personen und wegen welcher strafbaren Handlungen werden bis -
her Vorerhebungen geführt oder bereits die Voruntersuchung eingeleitet?
3. Welches Ergebnis hatten die Ermittlungen bisher (soweit die Veröffentlichung
durch die Anfragebeantwortung nicht den Erfolg der Behörden vereiteln könnte)
und welche weitere Vorgangsweise hat die Staatsanwaltschaft ins Auge gefaßt?'

Ich beantworte diese Fragen wie folgt:

Zu 1 und 2.:

Die Staatsanwaltschaft Wien hat im Hinblick auf die aus der Sachverhaltsdarstellung
des Gerhard Oberschlick ableitbaren Vorwürfe in Richtung versuchter Verleumdung
bzw. Begünstigung, teilweise in der Begehungsform der Bestimmungstäterschaft, nach
den §§ 15, (12) 297 Abs. 1.299 Abs. 1 StGB sicherheitsbehördliche Erhebungen ge -
gen Dr. Th. P. und unbekannte Täter veranlaßt.

Zu 3:

Erhebungsergebnisse liegen der Staatsanwaltschaft Wien bislang nicht vor. Über die
weitere Vorgangsweise wird erst nach Abschluß der Erhebungen zu entscheiden sein."
Soweit die damalige Anfragebeantwortung.

Nun hat der Buchautor Wolfgang Purtscheller, laut „Standard“ vom 21.12.3.98 derzeit Beschuldigter im Zusammenhang mit dem Sprengstoffverbrechen von Ebergassing, in seinem neuesten, im linksextremen "Elefanten - Press" Verlag in Berlin erschienenen Buch „Delikt: Antifaschismus“ auf S. 53 f. die damaligen Beschuldigungen gegen Bundesminister Dr. Caspar Einem, RA Dr. Prader und den Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Mag. Michael Sika, neuerlich erhoben.

Der Wortlaut der Beschuldigungen im angeführten Purtscheller - Buch lautet wie folgt: „Am Abend des 26. April 1995 jedenfalls...meldet sich bei Wolfgang Purtscheller ein Redakteur des Falter. Er möge doch bitteschön sofort eine Nummer in Frankreich anrufen. Gesagt, getan: Am anderen Ende der Leitung ist Thomas Prader, seines Zeichens linker Anwalt, Grünpolitiker mit Ambitionen und persönlicher Freund des wackelnden Innenministers Caspar Einem. Der fündige Anwalt will von Purtscheller, daß er , Einems Kopf retten soll‘.

Das soll folgendermaßen geschehen: Die Polizei fahnde zur Zeit auf Hochtouren und ,total aufgeheizt‘ nach Martin R., einem langjährigen Freund Gregor Thalers, weil der als ,dritter Mann von Ebergassing‘ so gut wie überführt sei. Purtscheller möge den Mann aufreiben und ihn veranlassen, sich zu stellen. Solcherart könne (a) verhindert werden, daß die durchdrehenden Polizisten Martin R. was antun, und (b) Caspar Einem mit einem Erfolg aufwarten, den dieser aufgrund der bedauerlichen Indiskretion mit der TATblatt - Spende so dringend benötige. Alles sei mit Michael Sika, dem Generaldirektor für die Öffentliche Sicherheit abgesprochen, ein simples Geständnis bei Anwalt Prader ausreichend, mehr als ein halbes Jahr Haft auf Bewährung nicht zu befürchten.

Purtscheller schaltet auf der Stelle ein paar Freundinnen and Freunde ein, anschließend begibt er selbst sich in jenes Wiener Kulturzentrum, in dem der " Gesuchte" seit Jahren mit der Regelmäßigkeit eines Beamten seinem Job nachgeht. Er staunt nicht schlecht, als der eben von Michael Sika and/oder Thomas Prader zum österreichischen Dr. Kimble Stilisierte seelenruhig in der dem Zentrum angeschlossenen Kneipe seinem Feierabend - Bier zuspricht. Noch größer ist sein Erstaunen, als ihm Martin R. und dessen Freunde glaubwürdig versichern, daß die Polizei bisher weder im Kulturzentrum noch an der Wohn - und Meldeadresse des angeblich so dringend Gesuchten aufgetaucht sei, obwohl der Kreis um Martin R. eigentlich seit einer Woche stündlich damit rechnete. Deswegen seien weder WG noch Arbeitsplatz je verwaist - man wisse ja, was die Wiener Polizei in leerstehenden Wohnungen aufzuführen pflege. Außerdem kann Martin R. für die Tatzeit ein hieb - und stichfestes Alibi vorweisen, scheidet also als , dritter Mann‘ aus.

In der Folge entspinnt sich eine rege Telekommunikation zwischen Österreich und Frankreich. Einem - Retter Thomas Prader gibt schließlich zu, daß es ihm - nach Rückfrage bei Sika bzw. dessen ,Chef‘ (Caspar Einem) persönlich - nicht so sehr um die Person Martin R.‘ sondern darum gehe, überhaupt einen ,dritten Mann‘ präsentieren zu können. Nach mehreren Telefonaten stellt sich heraus, daß auch Freiwillige durchaus akzeptiert werden.

Nach längeren Beratungen beschließen Purtscheller and die anderen bei den Gesprächen Anwesenden, sich nicht für Innenministerium und/oder die Ingenieure einer künftigen Ampelkoalition erpreßbar zu machen. Das obszöne Angebot aus dem Innenministerium wird veröffentlicht und Polizeiminister Einem ist nach dem TATblatt - Spenden -, Skandal‘ zwar stehend k.o., aber dem Boulevard, der FPÖ und nicht zuletzt der Polizei ist kein Opferlamm dargebracht worden.“

(Wolfgang Purtscheller: „Delikt: Antifaschismus“; Berlin: Elefanten Press 1998, S 53 f.).

Purtscheller unterstellt den angeführten Personen die versuchten Verbrechen nach den

§§ 12, 15, 292 StGB „Herbeiführung einer unrichtigen Beweisaussage“

§§ 12,15, 299 StGB „Begünstigung“

§§ 14, 15, 302 StGB „Mißbrauch der Amtsgewalt“

Aus diesem Grunde richten die unterzeichneten Abgeordneten an den BM für Justiz nachstehende

Anfrage:

1.) Haben die in der zitierten Anfragebeantwortung angekündigten Erhebungen der StA. Wien zwischenzeitlich erbracht, daß die damals geäußerten Vorwürfe gegen BM Einen, RA Prader und GD. Sika berechtigt waren? -

Wenn ja, welche strafrechtlichen Maßnahmen wurden ergriffen ? -

Wenn Nein. welche strafrechtliche Maßnahmen wurden diesfalls gegen die Verleumder ergriffen?

2.) Nachdem die damaligen Vorwürfe nun erneut und diesmal gleich in Buchform erhoben werden, welche Maßnahmen gedenkt die Justiz zu ergreifen:

a) Erneute Erhebungen in dieser Causa? -

b) Welche strafrechtliche Maßnahmen im Falle der Wahrheit der Vorwürfe gegen BM Dr. Einem, RA Dr. Prader und GD. Mag. Sika ? -

c) Welche strafrechtliche Maßnahmen im Falle der Unwahrheit dieser Vorwürfe gegen den Verfasser Wolfgang Purtscheller?